

40 Jahre Partner – Bargteheide feiert mit Freunden aus Déville

47.6.2009

BARGTEHEIDE – Es war eine der ersten Amtshandlungen des neuen Bargteheider Bürgermeisters: Kaum 100 Tage Chef der Verwaltung, fuhr Henning Görtz zum Antrittsbesuch in die französische Partnerstadt Déville-lès-Rouen. „Es ist mir wichtig, diesen Kontakt zu pflegen und an die Tradition anzuschließen“, sagte der Bürgermeister vor der Reise.

Zurückgekehrt ist er nun mit Plänen für ein großes Festprogramm. Denn Tradition hat diese deutsch-französische Freundschaft in der Tat. Vor 40 Jahren wurde sie besiegelt. So wird am Wochenende vom 29. Mai bis 1. Juni das Jubiläum groß gefeiert.

Bargteheide erwartet 50 Gäste aus Déville, um gemeinsam an die Anfänge zu denken. Vieles hat sich seit damals geändert. Die alten Schwarz-Weiß-Bilder zeigen Herren mit Fassonschnitt, dunklen Kassenbrillen und in artigen, schwarzen Anzügen.

Damals war es Karl Eduard Claussen, der als Bargteheider Bürgermeister mit weiheltem Ernst die Verschwiebungsurkunde unterschrieb. Zwei Jahre später wechselte er bereits nach Kiel, wurde erst Sozial-, dann Justiz- und schließlich Innenminister. Alles längst vorbei.

Die antikiert wirkenden Fotos der Anfänge zeigen, wie schnell sich vieles verändert. Die Freundschaft mit den Franzosen ist geblieben.

„Der genaue Programmablauf für das Jubiläumswochenende steht noch nicht fest. In jedem Fall wird es aber am

31. Mai einen Empfang im Ganztagszentrum geben, zu dem ausdrücklich auch alle Bargteheider Bürger eingeladen sind“, sagt Andreas Bäuerle. Seit vier Jahren bemüht er sich als Vorsitzender des Bargteheider Europaverains um die Verschwiebungen. Mitglied ist er von Anfang an, also seit zehn Jahren.

Wenn die Franzosen kommen, wird Bäuerle doppelt in seinem Element sein – als Organisator und als Dolmetscher. Der Bargteheider hat sich schon als Jugendlicher als Europäer gefühlt und die Europaschule in Karlsruhe besucht. So spricht er fließend französisch und kann die Völkerverständigung bestens befördern.

Für den Besuch der Delegation aus Déville hat der Europaverain zusammen mit der Stadt eine Menge in Vorbereitung. So soll eine Fotoausstellung an all die Begegnungen erinnern. Und um ein bisschen über den Tellerrand zu schauen, werden die Gäste auch das Airbuswerk in Hamburg-Finkenwerder besuchen.

Mit dem Austausch von Grußformeln und offiziellen Empfängen und Besuchsprogrammen erschöpft sich diese Städtepartnerschaft allerdings nicht. Der Spielmannszug aus Déville wird sich mit 33 Musikern beim Bargteheider Stadtfest (15.-17. Mai) klangvoll ins Geschehen einmischen. Eine Woche später reist eine Ju-

gend-Mannschaft des TSV Bargteheide zu einem Fußballturnier nach Déville. Und dann gibt es noch einen regelmäßigen Austausch der Schulen beider Städte. Bäuerle: „Wir freuen uns sehr auf die Gäste. Unser Team wird ganz schön gefordert sein. Aber wir werden mit Sicherheit viel Freude haben.“ (M.T.)



1969 in Bargteheide: Die Gäste erhalten als Erinnerung an den Anfang der Partnerschaft ein Foto von ihrem neuen Rathaus überreicht (v. l.): die Bürgermeister Robert Wandelle und Karl Eduard Claussen, Dolmetscherin Michel Cozette, Bürger- vorsteher Hans-Heinrich Gaycken und erster Beigeordnete Georges Poulain.

FOTOS (2): STADT BARGTEHEIDE



Antrittsbesuch in Déville (v. l.): Bürgermeister Henning Görtz, Bürgervorsteher Horst Kummereincke, Mirella Deloignon, Andreas Bäuerle vom Europaverain, Annie und Daniel Ligny Daniel Ligny vom Verschwiebungskomitee und Schatzmeisterin Edwige Duthil. FOTO: LIGNY

Eduard Claussen enthüllt mit seinem französischen Kollegen 1969 das Schild der Déviller Straße.

